

Indiana Tribune.

— Erste —
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Offizier 120 D. Marylandstr.

Die täglich „Tribune“ kostet durch den Drucker 12 Cent pro Woche, die Sonnags „Tribune“ 5 Cent pro Woche. Beide zusammen 15 Cent.
Der Druck ausgeschlossen in Vorortenabteilung 25 per Jahr.

Indianapolis, Ind., 22. Juli 1885.

Unser Muschelhandel.

Nur Wenige kennen bis jetzt die Ausdehnung des Muschelgeschäfts, das von Californien aus nach beiden Hemisphären, besonders aber nach der alten Welt betrieben wird. Über Californien geht das größte Muschelgeschäft der Welt. Los Angeles ist der Hauptstapelplatz desselben; von dort aus werden nicht nur die Muscheln von der californischen und mexikanischen Küste, sondern auch die von Australien und Asien überallhin versandt. Besonders viele kommen von China, Japan und der Süßsee. Sie werden in Säcken nach Californien gebracht und in solche auch wieder weiterbefördert.

Die wertvollsten Muscheln sind die Perlmuttermuscheln, welche von der Insel Tahiti kommen. Sie haben einen Durchmesser von 5—8 Zoll, eine milchweiß schimmernde Oberfläche und überhaupt ein wunderbares Aussehen. Viele amerikanische Märsche benutzen dieselben, um Sonnenuntergänge, romantische Landschaften u. dergl. auf die Innenseite zu malen; die meisten aber gehen nach Europa. Diese Muscheln werden in Tahiti von eingeborenen Läufern unter großen Schwierigkeiten und Gefahren aus dem Meerestrudel geholt. Schon mancher Taucher hat dabei sein Leben eingebüßt, und der Volksmund erzählt viele Geschichten von Korallenriffen, in denen sich dort die Taucher unrettbar verlieren können, von See-Unglücksfällen u. s. w. Die Tahiti-Muscheln haben im Großhandel einen Wert von \$1.50 bis \$4.00 das Stück, für die schönsten aber werden \$50 das Paar bezahlt. In Europa dienen sie zur Herstellung von sehr kostbaren Schmuckstücken. Juwelen, Totengeschenken u. dergl. von denen viele wieder nach Amerika wandern und zu fabelhaften Preisen hier verkauft werden. Sehr verbreitet werden sie allerdings auch durch die hohen Schnüzzelle.

Die zweitwichtigsten Muschelsorten sind die Perlentauster, die meistens an der mexikanischen Küste gewonnen und von La Paz aus nach Californien gesandt werden. Man benutzt sie hauptsächlich zur Herstellung von Perlknöpfen und gebraucht sie daher meist in Frankreich, welches diese Industrie fast monopolisiert hat. Lebendigen hängen die Preise der Perlentauster sehr viel von den Läufen der Meere ab.

Viel verlangt werden auch die Abalone (Perlentimuskeln), von denen man drei Sorten hat: die blaugrüne mexikanische, die schwarze californische und die graue Abalone. Die ersten sind in die wertvollste. Sie wird hauptsächlich von Mexikanern gejagt, und der Gesamtwerth der in Mexiko gewonnenen Abalonen kommt dem der Tahiti-Muscheln mindestens gleich. Die schwarze californische Abalone wird von Menschen für die schönste aller Seemuscheln gehalten. Ihr feines Samtschwarz hat einen wunderbaren Glanz und wird oft von aublauen, safrangelben, saarlaubrothen und sonstigen prächtig gefärbten Linien durchzogen. Diese Muschel bringt im Großverkauf \$1000 pro Tonne. Einem Wert von \$700 pro Tonne hat die graue Abalone, die man an der californischen sowie an der mexikanischen Küste findet. Sie wird vielfach zum Beziehen seiner Möbel, Tafelmesser, Pferdegeschirre, Armbänder, Buromaterial und zahlreicher anderer Artikel gebraucht. Die blaugrünen und die schwarzen Abalonen sind ebenfalls als Schmuckgegenstände sehr geschätzt, wenn sie zu solchen verarbeitet werden.

Es werden aus Californien hunderttausende von Tonnen Muscheln alljährlich nach der alten Welt verändert. Eine Firma in Los Angeles muß contraktlich 60 Tage 40 Tonnen an ein Pariser Geschäft schicken. Nach Frankreich sind die Hauptabnehmer Deutschland, Belgien, Holland und England. Für die in der alten Welt verarbeiteten Muscheln zahlt unter Land jährlich Millionen von Dollars.

Es liegt der Gedanke nahe, ob man nicht diese ganze Industrie mehr unserem Lande erhalten könnte. Das Haupthindernis hierfür sind die Frachtkosten. Man hört und staunet: für Beförderung von 200 Tonnen Muscheln von Los Angeles nach Philadelphia sind \$30 Fracht zu bezahlen, für Verbindung derselben Quantität von San Pedro bis nach Havre nur \$11.75!

Versöhnlichkeit des Papstes.

Was in diesem Augenblick in Rom (h. b. im Batain) vor sich geht, hat die Bedeutung eines Weltkriegs; mit diesen Worten kennzeichnet ein päpstlicher Journalist, Leiter des unberührlich-clericalen „Journal de Rome“, auf Befehl des Papstes vom 1. Juli zu erscheinen aufscheute, die mutmaßlichen Bestrebungen Papst Leo XIII., das Papstthum mit Italien zu verführen, zum mindesten die Klugheit, welche den Vatican und das nationale Italien trennt, zu vertilgen. In einem von einem Pariser Blatt veröffentlichten Schreibentheilte der Chef-Redakteur des „Journal de Rome“ mit, der Papst habe als Grund dieser Maßregel angegeben, die Haltung des Blattes entspreche nicht mehr den Plänen der neuen päpstlichen Politik. Diese Bemerkung erhält erst dann ihre volle Bedeutung, wenn man weiß, daß das „Journal de Rome“ den Kampf gegen Italien mit ganz besonderer Heftigkeit führte, so daß der erwähnte Leiter des Blattes ungefähr in ein Dutzend Prozesse sämtlich wegen Beleidigung des italienischen Königschau- ses, der italienischen Regierung u. s. w.

verweitet ist. Mit dieser Annahme ist Italien schier überhaupt eine Schwierigkeit des Papstes nach der Seite des gemäßigteren Theiles des Cardinal-Collegiums statzgefunden zu haben. Der Papst habe, wie das Pariser Blatt berichtet, mit der sogenannten „peruginischen Fraktion“ des Cardinal-Collegiums, welche für eine Aushöhung mit Italien eintritt, engere Beziehungen angelauft und werde diese Partei bei den im Laufe dieses Monats stattfindenden Cardinals-Ermittlungen verstärken. Wie haben bereits auf zwei angeblich bevorstehende Ernennungen dieser Art hingewiesen?

Auch folger, noch weitere Maßregelungen der unberührlich-clericalen Blätter, so des Pariser „Univers“, theils schon erfolgt sein, theils bevorbereitet.

Auch Deutschland gegenüber ist der Papst viel verhöhnt worden. Der unberührliche Erzbischof Melchers von Köln ist nach Rom abberufen worden, um einem Nachfolger Platz zu machen, mit dem sich die preußische Regierung einverstanden erklären kann. Ferner hat, wie bereit mitgetheilt, der Bischof von Baderborn Denjenigen, welche katholische Theologie studieren, die Unterweisung unter die für sie geltenden Staatsgesetze empfohlen. Somit hat die Kirche auch der wichtigsten Frage der Ausbildung von Geistlichen nachgegeben. Die ultramontanen Blätter in Deutschland sind über alle diese Vorgänge sehr bestürzt und erklären die Kirche dafür die für sie kämpfenden Laien im Stiche gelassen. Möglicherweise werden unter diesen Umständen die katholisch-politischen Parteien sich auflösen.

Wichtig für den Krieg.

Dieser Tage hat der Flottensecretär einen amtlichen Bericht des Flottingenius über Experimente veröffentlicht, welche ungünstig auf den Hudson von dem sogenannten Kunstdächer-Schiff Apparat gemacht wurden. Wenn dieser Bericht nicht übertrieben ist, so haben wir nichts Geringeres als eine völlige Umschaltung auf den Gebiet des Seekriegs zu erwarten.

Der Kunstdächer-Schiff Apparat enthält zwei Schrauben, welche sehr lautstark arbeiten eingerichtet sind, daß man die kleinen auf allen Seiten hin drehen kann. Das Steuerrad ist im Verhältniß zur Größe des Schiffes von ungewöhnlichem Umfang; es ist 24 mal so groß wie gewöhnlich für solche Fahrzeuge verfügt.

Die Experimente wurden sehr sorgfältig ausgeführt. Man mache mit dem Fahrzeug stets Kreisbewegungen, und es leistete darin Erschreckliches.

Der Durchmesser der beschriebenen Kreise betrug nur das 2-fache der Schiffslänge, und in diesem ungewöhnlich kleinen Raum wurden die vorzüglichsten Schwenkungen gemacht.

Bis jetzt bediente man sich bloß des Steuerruders, und dann zugleich der erwähnten Schrauben. Es stellte sich heraus, daß man mit Hilfe der Schrauben nur der Hälfte des Kreisdiameters, der bei bloßer Anwendung des Steuerruders erforderlich war, zu ebenso schnellen Bewegungen kam.

Einige Tage später kam der Bericht, daß man mit Hilfe der Schrauben

noch schneller und leichter bewegen kann.

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Mann wird dieser Apparat eine Unmenge Zeit und Arbeit ersparen und viele Zusammensetze für den Seekrieg kann nicht hoch genug angehoben werden.

Denkt man in Seegesetzen kommt oft alles darauf an, daß sich ein Fahrzeug rascher und in kleinerem Kreise drehen als das gegnerische. Die Ingenieure berechnen, daß der Vorzug der Kunstdächer-Schiff Apparates zu verfallen. Das Fahrzeug hatte während der ganzen Dauer der Verhandlung einen Tiefgang von 9 Fuß 3 Zoll. Sämtliche Sachverständige welche an dem Beobachtungen teilnahmen, erklärten sich sehr befriedigt mit den Resultaten.

Der Wert eines derartigen Ruder- und Schraubenschiefs für den Seekrieg kann nicht hoch genug angehoben werden.

Denkt man in Seegesetzen kommt oft alles darauf an, daß sich ein Fahrzeug

rascher und in kleinem Kreise drehen als das gegnerische. Die Ingenieure berechnen, daß der Vorzug der Kunstdächer-Schiff Apparates zu verfallen. Das Fahrzeug hatte während der ganzen Dauer der Verhandlung einen Tiefgang von 9 Fuß 3 Zoll. Sämtliche Sachverständige welche an dem Beobachtungen teilnahmen, erklärten sich sehr befriedigt mit den Resultaten.

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig für Kriegszwecke, das er allein den Sieg über eine Flotte, die sonst mit der unteren gleich stark, aber nicht mit dieser Vorrichtung verfügen würde, entscheiden könnte.“

Der Bericht schließt mit den Worten:

„Nachdem wir den Kunstdächer-Schiff Apparat kennen gelernt, betrachten wir kein Schiff als vollwertig